



**SkF**

Sozialdienst katholischer Frauen e.V. Hamburg

## Sozialdienst katholischer Frauen e.V. Hamburg

Der SkF ist ein Fachverband für Frauen und Sozialarbeit im deutschen Caritas-Verband. Seit über 100 Jahren berät der SkF in Hamburg Frauen in Not, unabhängig von deren Konfession, Nationalität, Hautfarbe, Herkunft und Weltanschauung. Ziel der Arbeit des SkF ist es, Frauen und Familien mit Herz, Hand und Verstand in ihren jeweiligen schwierigen Lebenssituationen zu unterstützen und wieder stark zu machen.

Dies tut der SkF vor dem Hintergrund eines christlichen Menschenbildes und tritt damit für ein selbstbestimmtes und gewaltfreies Leben von Frauen ein. Frauen werden ermutigt, eigene Entscheidungen zu treffen und Verantwortung für ihr Leben zu übernehmen.

“

Frauen stehen im Zentrum der Arbeit des  
Sozialdienstes katholischer Frauen e.V. Hamburg



Andrea Hniopek  
Vorständin

Als hauptamtliche Vorständin des SkF e.V. Hamburg freue ich mich, Ihnen mit dieser Broschüre einen Einblick in unseren Verein, unsere Angebote, die fachlichen Ansätze und die vielfältige Unterstützung zu geben, die wir Frauen, Familien und Kindern in belastenden Lebenssituationen anbieten.

Wir wissen darum, dass die Herausforderungen, vor denen Frauen und Familien heute stehen, vielfältig sind. Gerade Frauen, die zu uns kommen, haben Erfahrungen gemacht, die mit Unsicherheit, hoher Belastung oder struktureller Benachteiligung verbunden sind: Gewalt in engen sozialen Beziehungen, (ungeplante) Schwangerschaft, Armut, Wohnungsnot oder die Verantwortung, Kinder unter schwierigen Bedingungen allein zu versorgen. Unsere Aufgabe ist es, diesen Frauen mit professioneller Hilfe und Wertschätzung zur Seite zu stehen.

Unsere Angebote sind darauf ausgerichtet, Frauen in ihrer Selbstbestimmung zu stärken, ihnen neue Perspektiven zu eröffnen und nachhaltige, tragfähige Unterstützungsstrukturen aufzubauen. Dabei verbinden wir professionelle und fachlich fundierte Beratung mit sozialpädagogischer Begleitung – immer mit dem Ziel, individuelle Lebenswege zu stabilisieren und gesellschaftliche Teilhabe zu ermöglichen.

Ich danke allen, die unsere Arbeit fachlich wie menschlich begleiten und weiterentwickeln – innerhalb und außerhalb unseres Vereins.

Andrea Hniopek

”

# Unsere Einrichtungen im Überblick

## Unsere Beratungsstellen:

Beratungsstellen für Frauen, Familien und Schwangere (BFFS)

### 1 BFFS – Schomburgstraße

Schomburgstraße 120  
22767 Hamburg  
Tel. 040 / 41 43 67 00  
[beratung-altona@skf-hamburg.de](mailto:beratung-altona@skf-hamburg.de)

### 2 BFFS – Wartenau

Wartenau 5  
22089 Hamburg  
Tel. 040 / 25 49 25 91  
[beratung-wartenau@skf-hamburg.de](mailto:beratung-wartenau@skf-hamburg.de)

### 3 Soziale Beratungsstelle

Hamburg-Mitte  
St. Georgstraße 9  
20099 Hamburg  
Tel. 040 / 25 41 34 0

### 4 JOHANNA AMBULANT

Goetheallee 6  
22767 Hamburg  
Tel. 040 / 38 02 38 90  
[johanna-ambulant@skf-hamburg.de](mailto:johanna-ambulant@skf-hamburg.de)

## Unsere Außensprechstunden:

in verschiedenen Stadtteilen sowie  
offene Angebote (u.a. SkF VorOrt,  
Frühe Hilfen)

5 Osdorf

6 Lurup

7 Iserbrook

8 Eidelstedt

9 Burgwedel/Schnelsen

10 Harburg

11 Süderelbe

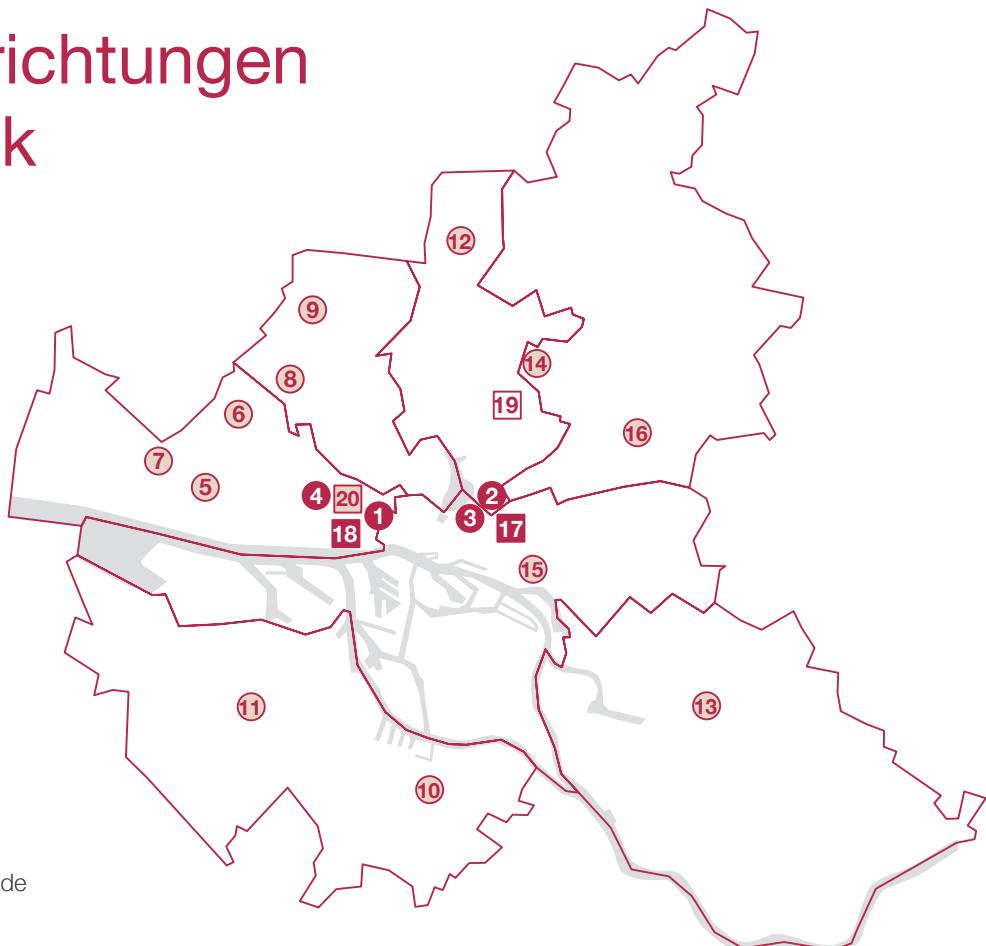
12 Langenhorn

13 Neuallermöhe

14 Steilshoop

15 Rothenburgsort

16 Tonndorf



## Unsere vollstationären Einrichtungen:

### 17 AgnesNeuHaus

Hinrichsenstrasse 7 / 9  
20535 Hamburg  
Tel. 040 / 25 17 32 0  
[anh@skf-hamburg.de](mailto:anh@skf-hamburg.de)

### 18 JOHANNA Wohngruppen

Bei der Johanniskirche  
22767 Hamburg  
Tel. 040 / 41 43 586 - 0  
[johanna-wohnen@skf-hamburg.de](mailto:johanna-wohnen@skf-hamburg.de)

### 19 Anna und Elisabeth Zillken Haus (MuVaKi)

Feldahornweg 4  
22303 Hamburg  
Tel. 040 / 60 77 243 - 0  
[muvaki@skf-hamburg.de](mailto:muvaki@skf-hamburg.de)

## Unsere teilstationären / ambulanten Angebote:

### 20 JOHANNA Einzelfallhilfe

Goetheallee 6  
22765 Hamburg  
Tel. 040 / 75 68 15 71  
[johanna-tew@skf-hamburg.de](mailto:johanna-tew@skf-hamburg.de)

Genauere Informationen  
dazu unter:  
[www.skf-hamburg.de](http://www.skf-hamburg.de)

# AgnesNeuHaus

Ein Ort zum Ankommen und Weitergehen



Das AgnesNeuHaus ist ein Wohn- und Rehabilitationsangebot für psychisch erkrankte Frauen.

Frauen, die sich durch ihre psychische Erkrankung im Alltag eingeschränkt fühlen, finden hier für einen bestimmten Zeitraum einen geschützten Raum mit professioneller Begleitung. Im Mittelpunkt steht dabei die Stärkung von Selbstbewusstsein, Eigenverantwortung und Perspektiven – für mehr Selbstständigkeit und Lebensqualität.

Unser Ziel ist es, einen stabilisierenden Rahmen zu bieten, in dem Frauen neue Perspektiven entwickeln, - z. B. im Umgang mit der eigenen Erkrankung oder den Themen Wohnen, Arbeiten, Freizeit, - Ängste abbauen und soziale Kontakte stärken können. Dafür sorgen wir mit einem multiprofessionellen Team, das an 365 Tagen im Jahr rund um die Uhr vor Ort ist.

“

Es ist immer jemand für einen da, egal zu welcher Uhrzeit.

“

Das Besondere ist hier die gesamte Atmosphäre, die richtig familiär ist.

“

Wir können mit jedem Problem zu den Mitarbeiterinnen kommen, auch im Nachdienst.



# Anna und Elisabeth Zillken Haus – MuVaKi



## Begleiteter Weg in ein eigenverantwortliches Leben mit Kind

Das Anna und Elisabeth Zillken Haus ist eine stationäre Mutter-Vater-Kind-Einrichtung – kurz MuVaKi – für alleinerziehende Mütter oder Väter ab 16 Jahren, die psychisch erkrankt sind oder sich in schwierigen sozialen Lebenslagen befinden. Gemeinsam mit ihren Kindern, unter sechs Jahren, finden sie hier nicht nur ein Zuhause auf Zeit, sondern vor allem einen Ort, an dem neue Lebensperspektiven wachsen können.

In einem sicheren und stabilen Umfeld unterstützen wir die Eltern darin, mit Achtsamkeit, Wertschätzung und Verlässlichkeit an ihrer Zukunft zu arbeiten – für ein selbstbestimmtes Leben mit Kind im eigenen Wohnraum. Dabei steht nicht nur die Begleitung der Eltern im Fokus, sondern auch der Schutz und die gesunde Entwicklung der Kinder, um ihnen einen guten Start ins Leben zu ermöglichen.

Die MuVaKi bietet rund um die Uhr Betreuung und besteht aus Wohngemeinschaften. Die Hilfe wird gemeinsam mit dem Jugendamt geplant und individuell auf die Bedürfnisse der Familie abgestimmt.

Wenn erste Schritte in ein selbstständiges Leben gelingen, begleiten wir diesen Übergang aktiv, z. B. durch Unterstützung bei der Wohnungssuche oder dem Kita-Wechsel.

Man wird hier menschlich aufgefangen. Auch wenn man am Anfang Angst hat, über bestimmte Themen zu sprechen, wird einem das relativ schnell genommen. Man wird dadurch auch selbstbewusster.

”



# Beratungsstellen für Familie, Frauen und Schwangere

## Unterstützung für Frauen, Familien und Schwangere

In unseren anerkannten Schwangerschaftsberatungsstellen beraten wir Frauen, Paare und Familien in allen Fragen rund um Schwangerschaft, Geburt und die ersten Lebensjahre mit Kind – vertraulich, kostenfrei und auf Wunsch anonym.

Unser Angebot richtet sich an Schwangere und Familien mit Kindern bis drei Jahren. Wir unterstützen bei sozialen und finanziellen Anliegen, vermitteln Hilfen und nehmen Anträge für die „Bundesstiftung Mutter und Kind“ entgegen.

Insbesondere in schweren Lebensphasen stehen wir beratend zur Seite, etwa bei Krisen während oder nach der Schwangerschaft, in Trennungssituationen oder nach einer Fehlgeburt, bei Schwangerschaftsabbruch oder dem Verlust eines Kindes.

Hebammensprechstunden, allgemeine Sozialberatung für Familien mit Kindern bis zu sechs Jahren und Frühstückangebote in einigen Außenstellen ergänzen unser Angebot.

**Madame Courage** begleitet alleinerziehende oder schwangere Studierende dabei, ihr Studium erfolgreich abzuschließen, den Einstieg ins Berufsleben zu schaffen und ein selbstbestimmtes Leben mit Kind zu führen. Genau in dieser besonderen Situation kann ein Stipendium bei Madame Courage beantragt werden.

Das Projekt ist eine Kooperation des Zonta-Clubs Hamburg Hafen mit dem SkF e.V. Hamburg – unterstützt von den Gleichstellungsstellen und Familienbüros der Universität Hamburg sowie der HAW Hamburg.



### BFFS Wartenau

BFFS – Wartenau  
Wartenau 5  
Hamburg-Nord

### BFFS Schomburgstraße

BFFS – Schomburgstraße  
Schomburgstraße 120  
Altona



“

Ich fühle mich gut aufgehoben, und mir wird immer nur mit Verständnis gegenübergetreten.

**SkF vor Ort** bringt Beratung direkt in die Stadtteile.

Frauen, Schwangere und Familien finden hier unkompliziert Hilfe bei Fragen rund um Schwangerschaft, Geburt und Alltag. In offenen Treffpunkten mit Hebammensprechstunden, Beratung und gemeinsamen Frühstücken entsteht ein geschützter Raum, der stärkt, entlastet und Gemeinschaft schafft. SkF Vor Ort wird an sieben Standorten in Hamburg angeboten.

Man kann ausatmen, man bekommt Hilfe, jemand, der mir zuhört, jemand, der mir weiterhilft – einfach nur wow.

”

# Soziale Beratungsstelle Hamburg-Mitte

## Unterstützung in sozial schwierigen Lebenssituationen

Die Soziale Beratungsstelle Hamburg-Mitte richtet sich an Menschen, die wohnungslos oder von Wohnungslosigkeit bedroht sind und im Bezirk Hamburg-Mitte leben. Wir beraten und begleiten Menschen, deren Lebenssituation mit sozialen Schwierigkeiten verbunden ist – individuell, unbürokratisch und vertraulich.

Wir unterstützen bei der Suche nach einer Unterkunft oder Wohnung, helfen bei Mietschulden oder beim Erhalt der bestehenden Wohnung. Auch bei Arbeitslosigkeit stehen wir zur Seite, z. B. mit Unterstützung bei der Stellensuche oder bei Bewerbungen. Im Umgang mit Behörden oder bei der Klärung von Leistungsansprüchen beraten wir und setzen uns für ihre Anliegen ein.

Es sind alle sehr nett,  
hilfsbereit, ich fühle  
mich da super aufge-  
hoben.

Sie tun einem gut und  
loben einen, dass man  
aus seinem eigenen  
Mist rauskommt.

”

### Niedrigschwellige Rechtsberatung in der Sozialen Beratungsstelle Hamburg-Mitte

Das Hilfeangebot unserer Sozialen Beratungsstelle in St. Georg richtet sich an wohnungslose, von Wohnungslosigkeit bedrohte und obdachlose Menschen. Unsere Klient:innen befinden sich in extremen existenziellen Belastungssituationen aufgrund komplexer sozialer Schwierigkeiten. Oft haben sie keine Kenntnis ihrer Rechte und Ansprüche oder es gelingt ihnen aufgrund ihrer persönlichen Situation nicht, diese bei Behörden und Ämtern durchzusetzen.

Eine auf die Problemfälle abgestimmte und spezialisierte anwaltliche Rechtsberatung vor Ort ermöglicht, sehr niedrigschwellig Informationsdefizite abzubauen und Rechtssicherheit zu schaffen sowie darüber hinaus bestehende Rechte wirkungsvoll durchzusetzen.

Die rechtlichen Prüfungs- und Interventionsmöglichkeiten unterstützen flankierend die Sozialberatung und machen deren Erfolge und Lösungsansätze in vielen Fällen erst möglich. Unsere Klient:innen werden gestärkt und befähigt, ihre Rechte wahrzunehmen und ihr Leben wieder selbst in die Hand zu nehmen.



# JOHANNA Wohngruppen



Geborgenheit finden und neue Wege planen

Die JOHANNA Wohngruppen sind ein betreutes Wohnangebot für junge Frauen ab 16 Jahre mit psychischen Erkrankungen oder schwierigen Lebenssituationen. In einem geschützten Rahmen unterstützen wir bis zu 24 Frauen auf ihrem Weg zu mehr Selbstständigkeit – individuell, alltagsnah und verlässlich.

Die psychischen Erkrankungen stehen oft in Zusammenhang mit Gewalterfahrungen oder Traumatisierungen und äußern sich z. B. in Ängsten, Depressionen, Essstörungen oder selbstverletzendem Verhalten.

Die Bewohnerinnen leben in Wohngruppen oder Einzelappartements mit gemeinsamer oder eigener Küche. Sie organisieren ihren Alltag weitgehend selbst und werden dabei rund um die Uhr von einem multiprofessionellen Team begleitet.

“

Es ist ein sicherer Rahmen,  
man bekommt viel Unterstützung,  
es wird einem zugehört.

# JOHANNA Einzelfallhilfe



Begleiteter Wohnraum für junge Frauen

Im Rahmen der Einzelfallhilfe bieten wir jungen Frauen im Alter von 16 bis 21 Jahren psychosoziale Unterstützung in trädereigenem Wohnraum. An zwei betreuten Standorten mit jeweils drei Plätzen begleiten wir sie individuell und alltagsnah, außerhalb eines vollstationären Umfeldes. Das Angebot richtet sich an junge Frauen, die noch nicht in einer eigenen Wohnung leben können oder möchten, aber keine stationäre Versorgung benötigen. Ziel ist es, schrittweise mehr Selbstständigkeit und Sicherheit im Alltag zu entwickeln.

Wir unterstützen bei der Stabilisierung der eigenen Lebensführung und stehen bei allen lebenspraktischen Fragen zur Seite, vom Umgang mit Behörden bis zur Organisation des Alltags. Gemeinsam arbeiten wir daran, die individuelle Erkrankung besser zu verstehen, mit Krisen konstruktiv umzugehen und Konflikte zu bewältigen. Auch in Schule, Ausbildung oder Beruf bieten wir Orientierung und praktische Hilfe.

Ein besonderer Fokus liegt auf der Stärkung sozialer Kompetenzen, dem Aufbau tragfähiger Beziehungen und der Entwicklung von Selbstständigkeit und Eigenverantwortung.

# JOHANNA

## Ambulanter Bereich



### Ein verlässlicher Rahmen für einen selbstbestimmten Weg

Im ambulanten Bereich von JOHANNA bietet der SkF Hamburg als Jugend- und Familienhilfe sowie als ambulante Sozialpsychiatrie Begleitung und Beratung sowie psychosoziale Unterstützung für junge Frauen ab 16 Jahre, für Mütter und Familien.

Die Unterstützung erfolgt individuell und professionell, wenn Krisen oder psychische Belastungen bewältigt werden müssen. Als frauenspezifisches Angebot schaffen wir einen geschützten Raum, in dem sie Vertrauen fassen und neue Wege entwickeln können. Im Mittelpunkt stehen ihre Ressourcen, Ziele und die Stärkung ihrer Selbstständigkeit.

Unser multiprofessionelles Team arbeitet eng mit Kliniken, Ärzt:innen, Kitas, Schulen und weiteren Angeboten zusammen.

“

Ich war sehr belastet, vor mir war alles dunkel, ich wusste keinen Weg, und sie sind immer für mich da. Ich kann hier lachen, ich kann weinen, ich kann über alles reden, es ist einfach eine Erleichterung.

## Einblick in Johanna Wohngruppen:

### Ein Ort, der trägt

Mia benötigt nachts immer mal wieder eine Ansprechpartnerin und die gibt es in der Johanna Wohngruppe in Altona - denn sie ist rund um die Uhr mit Sozialpädagoginnen besetzt. Seit zwei Jahren lebt Mia in der Einrichtung. Sie hat sie sich ausgesucht, weil „ich selbstständig sein, meine eigene Tagesstruktur bestimmen wollte“. Denn darum geht es: Frauen mit psychischen Problemen wieder eine Lebensperspektive zu bieten, bei der sie ihren Alltag und Beruf eigenständig gestalten. Mia verspürt eine deutliche Veränderung in sich: „Inzwischen merke ich, wie viel stabiler ich bin. Vorher ging es bei mir nur ums Überleben. Aber ich kann hier endlich an meinen Themen arbeiten“.

Jede Bewohnerin hat eine Bezugsbetreuerin: „Ich habe eine Zeit gebraucht, um mich zu öffnen und Vertrauen aufzubauen. Für mich ist das eine neue Art der Beziehung, ohne dass ich ausgenutzt werde, sondern so sein kann, wie ich bin. Ich werde einfach als Mensch akzeptiert“.



Von links: Daria Schoenfeld, Gabriele Glandorf-Strotmann, Beate Gröblinghoff, Ingrid Smits, Christiane Bente, Gertrud Theobald.  
Es fehlt: Dr. Melanie Braun

## SkF-Rat

Der SkF-Rat ist ein von den Mitgliedern gewähltes Aufsichtsgremium, das verantwortlich ist für die Einhaltung der strategischen Ziele des Vereins. Er besteht aus fünf bis sieben ehrenamtlich tätigen Frauen, die sich mit Themen wie Personal, Finanzen, Immobilien, Fundraising und Öffentlichkeitsarbeit beschäftigen.

Sie sind im steten Austausch mit der hauptamtlichen Vorständin, greifen konkrete Herausforderungen auf und unterstützen durch eine breit gefächerte Expertise die Erarbeitung von Lösungen im Sinne der Zielsetzung des SkF.



### Mission: Frauen stark machen

Die von Agnes Neuhaus initiierte Arbeit für Frauen in Notsituationen begann in Hamburg im Jahre 1917 mit der Gründung des SkF e.V. Hamburg. Damals bedeuteten uneheliche Schwangerschaften eine Gefährdung der Gesundheit und der sozialen Situation der Frauen. Krankheiten und psychische Belastungen verschärften die oftmals von Armut geprägten Lebensbedingungen. Von Anfang an arbeiteten Haupt- und Ehrenamtliche zusammen, um den alleinstehenden Frauen in schweren Lebenslagen zu helfen und um sich für eine Verbesserung von deren Lebensumständen einzusetzen. Das ist bis heute so geblieben, geändert haben sich im Laufe der Jahrzehnte die konkreten Aufgaben und Rahmenbedingungen.

Die anstehenden Aufgaben sind vielfältig und gehen auf die aktuellen Nöte von Frauen ein. Unsere Mitarbeitenden leisten täglich großartige Arbeit und sind in den allermeisten Fällen mit existentiell bedrohlichen und finanziellen Nöten der Frauen konfrontiert, die einer schnellen und unbürokratischen Hilfe bedürfen. Wer die Arbeit des SkF e.V. Hamburg unterstützen möchte, hat viele unterschiedliche Möglichkeiten.

Ich danke Ihnen im Voraus sehr herzlich für jegliche Art der Unterstützung!

Ihre  
Beate Gröblinghoff

,

# Helfen Sie mit,

die Lebenswirklichkeiten von Frauen in Hamburg zu verbessern.

## Mitreden und Mitgestalten

Ob mit Zeit, Wissen oder Herzblut: Ein ehrenamtliches Engagement und/oder eine Mitgliedschaft im Verein sind wertvolle Beiträge, mit denen Sie direkt dazu beitragen können, Frauen in schwierigen Lebenssituationen zu stärken.

Wir freuen uns über Menschen, die ihre Ideen einbringen und Verantwortung übernehmen möchten. Ob im Ausschuss für Finanzen, Personal oder Öffentlichkeitsarbeit – jede Kompetenz zählt. Ein Beispiel dieses Engagements halten Sie gerade in Ihren Händen: Diese Broschüre ist durch den Einsatz Ehrenamtlicher entstanden – ganz ohne Spendenmittel.

Darüber hinaus haben Sie die Möglichkeit, sich in dem für den SkF wichtigen Bereich Fundraising zu engagieren.

Als kooptiertes Mitglied im SkF-Rat können Sie aktiv an strategischen Entscheidungen mitwirken.

## Transparenz und Miteinander sind uns wichtig

In unserer jährlichen Mitgliederversammlung berichten Vorständin und Rat über die Entwicklungen im Verein. Regelmäßige Rundbriefe halten alle Mitglieder auf dem Laufenden und machen sichtbar, was wir gemeinsam erreicht haben.

## Spende

Unterstützen Sie den Verein mit Ihrer Spende. So leisten Sie einen direkten Beitrag für Frauen in schwierigen Lebenssituationen. Jeder Euro fließt vollständig in die Unterstützung der Betroffenen. Selbstverständlich erhalten Sie eine Spendenbescheinigung.

Wenn Sie wissen möchten, welche Projekte oder Einrichtungen aktuell besonders auf Unterstützung angewiesen sind, treten Sie gern mit dem SkF in Kontakt.

## Spendenkonto:

Sozialdienst katholischer Frauen e.V. Hamburg  
Pax-Bank für Kirche und Caritas eG  
IBAN DE54 3706 0193 1053 6630 08  
BIC GENOED1PAX



Sie erreichen den SkF e.V. Hamburg unter  
[vorstand@skf-hamburg.de](mailto:vorstand@skf-hamburg.de)  
oder 0176 80 76 42 68



Sozialdienst  
katholischer Frauen e.V.  
Hamburg

SkF

## Kontakt

Sozialdienst katholischer  
Frauen e.V. Hamburg  
Goetheallee 6  
22765 Hamburg  
[vorstand@skf-hamburg.de](mailto:vorstand@skf-hamburg.de)  
[www.skf-hamburg.de](http://www.skf-hamburg.de)

## Impressum

Herausgeberin:

Sozialdienst katholischer Frauen e.V. Hamburg  
Goetheallee 6, 22765 Hamburg  
[www.skf-hamburg.de](http://www.skf-hamburg.de)

Projektleitung: Stefanie Kastell

Redaktion: e.V. Hamburg

Gestaltung: Dörthe Lorenzen - [www.lorenzen-design.de](http://www.lorenzen-design.de)

Foto/Grafik: SkF e.V. Hamburg, Achim Rizvani, Photocase Addicts GmbH: Aufwärts von go2,  
Shutterstock: SewCreamStudio, Rawpixel.com, iStock by Getty: Jacob Wackerhausen,  
Prostock-Studio, PeopleImages, AmnajKhetsamtip, Teresa Boese

Stand: November 2025